



Kleine Kinder ganz Groß – Gesundheitsregion^{plus} Ebersberg bietet ein Förderangebot für die kleinsten Mitbürger im Landkreis an

Die Gesundheitsregion^{plus} Landkreis Ebersberg wird ein regionales Gesundheitsnetz in der Region schaffen. Durch die bessere Vernetzung der Versorgungsangebote wird ein „Mehr“ an Effizienz und Qualität erreicht und die Gesundheit der Landkreisbevölkerung nachhaltig verbessert. Der Landkreis Ebersberg ist eine von momentan 39 Regionen dieser Art in Bayern, die durch das Bayerische Staatsministerium gefördert wird.

Aus diesem Grund hat sich im Bereich „Gesundheitsförderung und Prävention: Schwerpunkt Kindergesundheit“ eine Projektgruppe mit der Kindergesundheit in Institutionen befasst. Im Frühjahr 2016 wurde eine Befragung in Kindertageseinrichtungen des Landkreises Ebersberg zum Thema „Kindergesundheit“ durchgeführt.

Der Fragebogen unterteilte sich in zwei Bereiche. Im allgemeinen Teil wurden die Rahmenbedingungen der Einrichtungen abgefragt. Im spezifischen Teil standen die Themen Ernährung, Bewegung, Emotionale Befindlichkeit, Medien / Sucht und die Kognition im Vordergrund.

Grundsätzlich wird der Gesundheitszustand der Kinder in der vorher genannten Altersgruppe im Landkreis Ebersberg von dem pädagogischen Fachpersonal als gut eingestuft.

Das Fachpersonal scheint zu den verschiedenen Themenbereichen der Kindergesundheit gut informiert und geschult zu sein. Unterstützungsangebote wurden kaum nachgefragt. Probleme bereitet eher die Umsetzung von Aktionen und Projekten für die Kinder.

Die Ergebnisse spiegeln gesundheitliche Auffälligkeiten der Kinder in den Kindertageseinrichtungen in Form von Sprachdefiziten, Verhaltensauffälligkeiten und motorischen Defiziten wieder.

Die Umfrage bestätigt, was bereits Studien wie KiGGs (Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland / Robert-Koch-Institut) repräsentativ erhoben haben: Die allermeisten Kinder wachsen heutzutage in Deutschland ohne medizinisch relevante Gesundheitsprobleme auf.

Im weiteren Prozessverlauf wurde anhand der Ergebnisse ein passgenauer Baustein zur Ergänzung der bereits bestehenden Aktivitäten in den Kindertageseinrichtungen entwickelt. Diese verfügen bereits über ausreichende Angebote in den Bereichen Psychotherapie und Logopädie, weshalb man den Fokus auf den Bereich der Psychomotorik legte, obwohl dieser in der Problemanalyse nur auf Platz drei der vorrangigsten Probleme lag.

Dieser Baustein soll pädagogische Fachkräfte befähigen, das Thema Psychomotorik langfristig in den Arbeitsalltag zu integrieren. Inhalte des Bausteins „Psychomotorik“ sind: Aufklärung der Erzieher/-innen und zwei Stunden praktisches Arbeiten. Nach ca. drei bis sechs Monaten erfolgt dann ein Feedback durch die Einrichtungen und wenn gewünscht ein Nachschulungstermin. Dadurch ist der Baustein optimal in den Einrichtungsalltag integrierbar.

Um das Angebot in den Einrichtungen umsetzen zu können, wurde eine beschränkte Ausschreibung in den Ergotherapiepraxen im Landkreis durchgeführt. Die Projektgruppe hat alle Angebote ausgewertet und sich für drei ausführende Praxen entschieden.

Um das entstandene Angebot in den Einrichtungen vorzustellen, wurde eine Informationsveranstaltung am 17. Oktober 2017 im großen Sitzungssaal des Landratsamtes durchgeführt. Eingeladen waren alle Kindertageseinrichtungen (Kindergarten, Krippe & Hort).

Im Rahmen der Veranstaltung präsentierte die Projektgruppe gemeinsam mit den beteiligten Ergotherapiepraxen die Erhebungsergebnisse und erklärte den Baustein „Psychomotorik“. Das Modul ist über die Geschäftsstelle der Gesundheitsregion buchbar und die Umsetzung in den Einrichtungen hat im Februar 2018 begonnen. Der Modulbaustein „Psychomotorik“ kann aufgrund der großzügigen Förderung der AOK in bis zu 27 Einrichtungen im Landkreis kostenfrei angeboten werden.

Mitte diesen Jahres ist mit den ersten Ergebnissen der begleitenden Evaluation zu rechnen. Das entwickelte Angebot schafft damit einen innovativen Mehrwert für die Bürger des Landkreises Ebersberg. (LRA Ebersberg)